

Thema und Anliegen

25 Jahre ist es her, dass die internationale Staatengemeinschaft in Rio de Janeiro mit der Agenda 21 einen verstärkten Einsatz für eine global nachhaltige Entwicklung beschlossen hat. Sie formulierte erstmals die Notwendigkeit, Umwelt- und Entwicklungsfragen zusammen zu denken und ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen zu betrachten. Darüber hinaus betont sie die wichtige Rolle zivilgesellschaftlicher und kommunaler Akteure bei der Umsetzung der Beschlüsse. Seitdem sind auf internationaler, nationaler und kommunaler Ebene viele Nachhaltigkeitsinitiativen und -prozesse entstanden.

Das 25-jährige Jubiläum der Rio-Konferenz bietet Anlass, sich folgende Fragen zu stellen: Wie haben sich Nachhaltigkeitsaktivitäten in Bayern entwickelt? Was kann heute auf der kommunalen Ebene unternommen werden und wie gelingt das Zusammenspiel zwischen Kommunen und verschiedenen Akteuren beispielsweise in Lokalen Agenda 21-, Transition Town- oder Fairtrade-Initiativen? Können internationale Entwicklungen wie die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und das Pariser Klimaabkommen auf lokaler Ebene neuen Schwung geben? Wir möchten die Erfahrungen der Pioniere diskutieren und über weitere Perspektiven und Lösungsansätze für die notwendige Transformation zur nachhaltigen Entwicklung sprechen. Konkrete Projektideen können ausgetauscht und Gleichgesinnte aufgespürt werden.

Ziele:

- > Diskussion von Herausforderungen, Chancen und Handlungsmöglichkeiten, die die Agenda 2030 für Kommunen und Zivilgesellschaft bietet
- > Identifizierung von Handlungsbedarfen und Lösungsansätzen für beteiligte Akteure

Zielgruppen:

- Vertreterinnen und Vertreter aus
- > Kommunalpolitik und -verwaltung
 - > Landespolitik und -verwaltung
 - > Zivilgesellschaft und im Themenfeld tätigen Initiativen
 - > (kommunalen) Unternehmen
 - > wissenschaftlichen Einrichtungen

Veranstalter

- Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern
- RENN.süd (Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien)
- Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global

Veranstaltungsort

haus eckstein
Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214 21 40

Anmeldung bis 15. November 2017

Bitte melden Sie sich unter diesem Link an:
www.kommunal-nachhaltig.de/agenda2030

An dieser Stelle finden Sie auch Informationen zur Anreise. Oder per Mail oder Post an:

Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern
c/o LBE Bayern e.V., Sandstr. 7, 90443 Nürnberg
info@kommunal-nachhaltig.de
Für Rückfragen erreichen Sie uns unter 0911/ 81 01 29 18

Info: Für die Veranstaltung wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Bitte bedenken Sie, dass mit Ihrer Anmeldung Kosten verbunden sind und geben Sie uns ggf. rechtzeitig Bescheid, falls Sie an der Teilnahme verhindert sind.

Zentrum für nachhaltige
Kommunalentwicklung
in Bayern

finanziert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

In Kooperation mit

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen

mit Ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Mit Mitteln des

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

RENN.süd
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Vom Rio-Gipfel zur Agenda 2030

Nachhaltige Entwicklung in Bayern
auf kommunaler Ebene verstärken!



Tagung am 28. November 2017
im haus eckstein, Nürnberg

Zentrum für nachhaltige
Kommunalentwicklung
in Bayern

RENN.süd
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Ablauf

- ab 9.30 Uhr Ankommen bei Kaffee, Tee und Brezeln
- 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung durch die Veranstalter
Grußwort Dr. Peter Pluschke, Referent für Umwelt und Gesundheit, Stadt Nürnberg
- 10.20 Uhr **Universelle Verantwortung: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – ein neuer Referenzrahmen für Deutschland**
Jens Martens, Geschäftsführer Global Policy Forum, Bonn
- Nachhaltige Entwicklung in Bayern – Ein Blitzlicht**
Prof. Manfred Miosga, Universität Bayreuth
- 11.00 Uhr **Positionen und Perspektiven in Bayern**
Podiums- und Plenumsdiskussion mit
Frank Braun, bluepingu e. V., Transition Town-Initiative, Nürnberg
Jens Martens, Global Policy Forum, Bonn
Prof. Manfred Miosga, Universität Bayreuth
Dr. Norbert Stamm, Stadt Augsburg, Büro für Nachhaltigkeit
Dr. Eva-Maria Unger, Bayerische Staatskanzlei, Referat für Entwicklungspolitische Zusammenarbeit und Fluchtursachenbekämpfung
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.15 Uhr **Workshops I und II**
I. Agenda 2030 vor Ort – Umsetzung in Städten und Kommunen
II. Selbstorganisation als Schlüssel für die Zukunft
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 14.45 Uhr **Workshops III und IV**
III. Lokale Agenda 21 – bewährte Formen neu denken
IV. Bürgerbeteiligung und Kommunikation
- 16.15 Uhr **Kurs 2030**
Diskussion der Ergebnisse und Ausblick im Fish-Bowl
- ab 17.00 Uhr Ausklang mit kleinem Imbiss

Moderation

Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung / RENN.süd

Workshop I

Agenda 2030 vor Ort – Umsetzung in Städten und Kommunen

Kommunen spielen aufgrund ihrer spezifischen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge und aufgrund ihrer Nähe zur Bürgerschaft eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Agenda 2030. Einen praktischen Einblick in die Entwicklung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien geben zwei Kommunalvertreter. Dabei wird u. a. auf die unterschiedlichen Stoßrichtungen eingegangen, die das Thema nachhaltige Entwicklung auf die Agenda der Kommunen gebracht haben. Zudem werden im Workshop gemeinsam die Fragen behandelt, wie es gelingen kann, den Aspekt nachhaltiger Entwicklung dauerhaft in kommunales, fächerübergreifendes Verwaltungshandeln zu integrieren, welche Instrumente und Strukturen dafür verwendet werden und wie eine Erfolgskontrolle möglich ist.

Jürgen Schmeier, Stadt Bedburg, Leiter Stabstelle Soziale Stadt; Dr. Norbert Stamm, Stadt Augsburg, Leiter Büro für Nachhaltigkeit; Silja-Kristin Vogt, Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Workshop II

Selbstorganisation als Schlüssel für die Zukunft

Transition-Town-Initiativen, interkulturellen Gärten, Energiegenossenschaften, Repair-Cafés und vielen weiteren Initiativen ist eines gemein: Sie alle sind Teil einer Bewegung des selbstorganisierten Wandels von unten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Welche Rolle spielen derlei Ansätze für eine Bewegung „im großen System“? Welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen helfen diesen Initiativen zum Erfolg? Und wie können diese Ansätze aus der Nische heraus in die Breite gebracht werden? Welche Chancen bieten dabei unterstützende Strukturen wie beispielsweise Räume, finanzielle Mittel (Fonds) oder auch die Digitalisierung?

Dr. Sabine Hafner, Dr. Nina Hehn, Projekt SelfCity, KlimaKom eG



Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Workshop III

Lokale Agenda 21 – bewährte Formen neu denken

Mit der Lokalen Agenda 21 erging an die Kommunen der Aufruf, im Dialog mit lokalen Akteuren drängende Probleme vor Ort zu identifizieren und ein kommunales Handlungsprogramm für eine zukunftsfähige Entwicklung zu erarbeiten. Was wurde aus den Lokalen Agenda 21-Prozessen gelernt, welche Formate haben sich bewährt und wo sind die Schnittstellen mit den heutigen Pionieren des Wandels wie Bündnisse für Transition Town, Fair Trade und Citta Slow. Wie können die Akteure auch den neuen Schwung der Agenda 2030 nutzen?

Norbert Gold, Sprecher Agenda 21-Beirat, Gemeinde Rottendorf; Christine Hengeler, Agenda- und Klimabüro, Stadt Günzburg; Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, RENN.süd, Karlsruhe

Workshop IV

Bürgerbeteiligung und Kommunikation

Viele Kommunen sehen und nutzen die Chance, mit breiten Bündnissen Lösungen für Fragestellungen nachhaltiger Entwicklung zu erarbeiten. Gleichmaßen wurden in den letzten Jahren neue Beteiligungsformen auch zunehmend von der Zivilgesellschaft eingefordert. Fragen zur Intensität der Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, zu neuen Konsultationsprozessen und Konsensverfahren, die Wirksamkeit und Grenzen solcher Verfahren wie auch der künftige Erfahrungsaustausch stehen im Mittelpunkt.

Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie Linden e. V. / Bündnis Nachhaltigkeit Bayern; Vertreter/in eines Praxisbeispiels

Ideenbörse für Projekte:

Wollen Sie eine Projektidee bekannt machen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leistet? Oder suchen Sie Mitstreiter für die Umsetzung? Dann formulieren Sie Ihr Anliegen in Kürze und präsentieren Sie dieses auf einer Projektwand, die hierfür während der Veranstaltung zur Verfügung steht.